



Bregenz, am 30. Juni 2014

Medienunterlage

„Abschluss der XXIX. Legislaturperiode des Vorarlberger Landtags“

**Montag, 30. Juni 2014, 10:00 Uhr, Regierungsfoyer des Landhauses,
1. Stock, Zi 133, Bregenz**

Gesprächspartner:

Landtagspräsidentin Dr. Gabriele Nußbaumer

Landtagsdirektorin Dr. Borghild Goldgruber Reiner

Mit der auf zwei Tage anberaumten Sitzung des Vorarlberger Landtags am Mittwoch, 2. und Donnerstag, 3. Juli 2014 beschließt das Landesparlament nicht nur sein erstes Halbjahr, gleichzeitig geht damit die XXIX. Legislaturperiode des Landesparlaments zu Ende.

Dies bietet Anlass, auf eine Periode zurück zu blicken, die von einschneidenden Veränderungen im ureigensten Bereich des Landtags, von einer Reihe personeller Veränderungen auf Ebene politischer Spitzenpositionen und vor allem auch von einem demokratiepolitischen Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes verbunden war.

Ausgangslage

Die **Landtagswahlen** vom 20. September 2009 (Wahlberechtigte: 261.132; abgeg. Stimmen: 178.711; gültige Stimmen: 177.414; Wahlbeteiligung: 68,44%) brachten folgendes Ergebnis:

Stimmen absolut und in Prozent

Mandatsverteilung

ÖVP:	90.108 (50,79%)	ÖVP: 20
FPÖ:	44.562 (25,12%)	FPÖ: 9
Grüne:	18.763 (10,58%)	Grüne: 4
SPÖ:	17.779 (10,02%)	SPÖ: 3

Landtagssitzungen

In der zu Ende gehenden Periode trat der Vorarlberger Landtag insgesamt 47 Mal zusammen. Am 7.12.2011 kam es zum Wechsel von LH Sausgruber auf LH Wallner. Am 14.11.2012 folgte Gabriele Nußbaumer Bernadette Mennel als Landtagspräsidentin und Peter Ritter wurde neuer Vizepräsident.

Landtagsarbeit (in Klammer: Anzahl XXVIII. Periode)

- 712 Landtagsbeilagen gesamt (596)
- 341 Ausschusssitzungen (282)
- 634 Landtagsanfragen (410)
- 429 Selbständige Anträge, Verlangen nach § 10 Abs. 1a GO und Ausschussvorlagen (294).
- 31 Prüfberichte des Landes-Rechnungshofes (47)
- 29 Berichte des Rechnungshofes des Bundes
- 5 Tätigkeitsberichte (Jahresberichte) der Landesvolksanwaltschaft
- Entschließungen 295 (175)
- 21 Petitionen (z.B. Fracking-Verbot)
- 11 Änderungen der Landesverfassung
- **81 Gesetze** (Vorperiode: 108): z.B.:
 - Gesetz über das Landesverwaltungsgericht
 - Kinder- und Jugendhilfegesetz
 - Kinder- und Jugendanwaltschaftsgesetz
 - Meilenstein in der Gesundheitspolitik mit der Gehaltsreform
 - Landesgesundheitsfondsgesetz
 - Gesetz über die Bedarfsorientierte Mindestsicherung
- **18 Vereinbarungen gemäß Art. 15a der Bundesverfassung**
Die wichtigsten: Ausbau ganztägiger Schulformen, Strukturreform Gesundheitswesen
- **4 Landtagsenqueten** – u.a. Quartiersmanagement und Schutz des Lebens.

Landtags- und Demokratiereform

- Bürgerinnen- und Bürgerräte verfassungsrechtlich verankert.
- Parteienförderungsgesetz umgesetzt
- Stärkung des Persönlichkeitswahlrechts/Vorzugsstimmenmodell
- Untersuchungsausschuss als Minderheitenrecht
- Vereinfachungen bei Volksabstimmungen, -befragungen und -begehren
- Neustrukturierung der LT-Sitzungen. Betonung liegt nun auf Gesetzgebung und Kontrolle
- 3 Änderungen der Geschäftsordnung des Landtags (Landtags- und Demokratiereformpaket)

Gemeinsames Europa

Die positive Entwicklung unseres Landes ist eng mit der EU verknüpft. Stichworte sind hier das Exportvolumen (plus 200%), Tourismus, Beschäftigungslage. In den letzten sieben Jahren fließen rund 250 Millionen Euro an EU-Fördermitteln nach Vorarlberg. Unserer Jugend eröffnet die EU Chancen auf dem Bildungs- und Ausbildungssektor.

Mitwirkung an Weiterentwicklung der EU: „Ich erinnere hier nur an die von uns geführten Debatten über das Transatlantische Freihandelsabkommen oder den Atomausstieg in Europa.“

Internationale Zusammenarbeit

Wichtig für unser Land ist die Netzwerktätigkeit und internationale Zusammenarbeit. Diese spiegelt sich wider in den Exkursionen des Landtags und Europaausschusses.

Enge Zusammenarbeit mit den Landtagen in unseren Nachbarländern Baden-Württemberg und Bayern. Sprichwörtlich gutes Verhältnis zu unseren Partnern in Liechtenstein und den Nachbarkantonen in der Schweiz. Neben dem **AdR** und der **CALRE** „netzwerken“ wir in der Parlamentarier-Konferenz Bodensee, im Bodenseerat und der Rheintalischen Grenzgemeinschaft.

Ein Beispiel für die gemeinsame Vorgehensweise ist hier das Zusammentreffen der Parlamentarier aus Baden-Württemberg und Vorarlberg, das im Mai in Bregenz stattfand. Gemeinsam wurde dabei im Landhaus eine Erklärung gegen Fracking verabschiedet.

Landtagspräsidentenkonferenz

Wichtiges Gremium auf bundesstaatlicher Ebene; Austausch unter den Bundesländern auf parlamentarischer Ebene; gemeinsame Erklärungen und Beschlüsse z.B. Ablehnung Fracking, Bundesstaatsreform (bei Konferenz unter Vorarlberger Vorsitz erstmals einheitliche Haltung der Bundesländer hergestellt).

150 Jahre Landtag

Der Landtag ging bei diesem Jubiläum erstmals in die Regionen, zu den Menschen. Mit einer Wanderausstellung, Vorträgen und Diskussionen trat er in den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern. Es wurde über die Landtagsarbeit informiert und bewusst die Zukunft in den Mittelpunkt gerückt. Klar zu Tage trat dabei: Die Eigenständigkeit unseres Landes genießt in der Bevölkerung nach wie vor hohe Wertschätzung. Die Bürgerinnen und Bürger Vorarlbergs wünschen sich aber andererseits mehr Möglichkeiten zur Mitgestaltung unserer Heimat.

Mehr Transparenz

Wir verstärkten die Öffentlichkeitsarbeit, gestalteten den Ablauf der Landtagssitzungen neu und machten sie damit noch transparenter und interessanter.

Speziell für die Jugend wurden Angebote geschaffen, sie für die Landespolitik zu interessieren und sie zur Teilnahme zu motivieren. Stichworte sind hier die wieder neu gestartete Kampagne „Demokratie braucht dich. Komm in den Landtag!“ (bislang über 4.000 Besucher), die neu konzipierte Jugendseite auf der Landtags-Homepage und die geschaffene Möglichkeit, Anliegen des Schülerparlaments direkt von den Schülervertretern im Kultur- und Bildungsausschuss vortragen zu können.

Die Landesvolksanwaltschaft

Seit Bestehen der LVA (30.10.1985) wurden von ihr **16.800 Fälle** bearbeitet. Jährlich legt die LVA dem Landtag einen Tätigkeitsbericht vor. 2009 wurde in großer Einmütigkeit Gabriele Strele als Landesvolksanwältin gewählt. Ihr Aufgabenbereich wurde u.a. um die Überprüfung von Einrichtungen mit Freiheitsentzug und um Aufgaben zur Vermeidung von Diskriminierungen erweitert.

Der Landes-Rechnungshof

Als Einrichtung des Landtags 1999 gegründet, legte er bislang 115 Prüfberichte vor. In dieser Legislaturperiode waren es 30 Prüfberichte.

Im Zusammenhang mit dem Landes-Rechnungshof gilt festzuhalten, dass der Vorarlberger Landtag entsprechend der Novelle zur Bundesverfassung dem Landes-Rechnungshof Vorarl-

berg uneingeschränkt die Kontrolle von Gemeinden unter 10.000 Einwohnern übertragen hat.

Neue Landtagsdirektorin

Erstmals in der 151-jährigen Geschichte des Vorarlberger Landtags wurde im November 2012 eine Frau mit der Position als Landtagsdirektorin bestellt. Die promovierte Juristin Borghild Goldgruber-Reiner leitet seit Jänner 2013 die Stabsstelle des Landtags. Damit kam einmal mehr eine wichtige Führungsposition in weibliche Hände.

Bürgerinnen- und Bürgerkontakte

Jährlich werden von den Präsidiumsmitgliedern je 10 Sprechstunden in den Gemeinden abgehalten. Die Sprechstunden sind zum Teil mit Besuchen in Kindergärten, Schulen und/oder Betrieben und einer Aussprache mit dem Gemeindevorstand verbunden.

Landtags-Fahrplan

Am **8. Oktober 2014** tritt der Vorarlberger Landtag zu einer **Festsitzung** zusammen, bei der den nicht mehr kandidierenden Abgeordneten (lt. bisherigem Wissensstand 13) gedankt wird. Der am 21. September 2014 von den Wahlberechtigten neu gewählte Landtag tritt dann am **15. Oktober 2014** zu seiner **konstituierenden Sitzung** zusammen.

Landtagswahl 21. September 2014 - Wahlauf Ruf

Landtagspräsidentin Gabriele Nußbaumer appelliert an alle Wahlberechtigten, insbesondere Erstwähler und Jungwähler, an der Landtagswahl teilzunehmen: „Die Demokratie lebt von mündigen Bürgerinnen und Bürgern, von ihrer Mitwirkung. Wählen bedeutet mitentscheiden. Und Mitentscheiden ist durch das Demokratiepaket, das der Vorarlberger Landtag beschlossen hat, wesentlich verbessert worden. Ich ermuntere vor allem die Jugend, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und an der Zukunft des Landes, an ihrer Zukunft, mitzuwirken.“

Vorschau Landtagsarbeit XXX. Legislaturperiode

Für die XXX. Legislaturperiode des Vorarlberger Landtags sieht Landtagspräsidentin Gabriele Nußbaumer einige wichtige Aufgaben. „Die Bürgerinnen und Bürger Vorarlbergs wünschen sich **mehr Möglichkeiten zur Mitgestaltung** unserer Heimat. Unser **Landtag** ist in dieser Hinsicht mehr denn je **ein Zukunftsmodell**, das uns die Möglichkeiten gibt, unseren Weg selbst bestimmen zu können. Eine **Aufwertung der Kompetenzen** des Landtags und die Förderung der Direkten Demokratie sind in unser aller Interesse.

Es gelte, sich erst jüngst wieder aufgeflammt zentralistischen Tendenzen entgegen zu stellen und die **Bedeutung** des Vorarlberger **Landtags bewusst zu machen**. Das Landesparlament habe in vielen Bereichen **beispielgebende Modelle** entwickelt, u.a. bei der Energieautonomie, der Frühpädagogik sowie bei den Rahmenbedingungen für Architektur oder der Ausbildungs- und Jobgarantie für Jugendliche.“

„Allen Versuchen, die Eigenständigkeit zu untergraben oder Vorarlberg Kompetenzen zu entziehen, müssen wir im Sinne einer kontinuierlichen Weiterentwicklung des Landes zum Wohle seiner Bürgerinnen und Bürger entgegenreten“, so Nußbaumer.

Zu den kommenden Herausforderungen gehöre die **Stärkung der Regionen**. Durch entsprechende Weichenstellungen müsse die künftige Entwicklung positiv begleitet und beeinflusst werden, um sicherzustellen, auch künftig im Spitzenfeld der Regionen vertreten zu sein.

Als landespolitische Vertretung habe der Landtag nach wie vor Auftrag und Verpflichtung, die **Eigenständigkeit des Landes** zu wahren und zu stärken. Der **Föderalismus** sei nach wie vor ein **Zukunftsmodell**: „Auf Landes- wie auch Gemeindeebene sind viele Dinge überschaubarer, begreifbarer. Die Menschen schätzen die Nähe der Institutionen von Politik und Verwaltung. Deshalb ist auch der Landtag ganz besonders geeignet, die Interessen der Menschen zu vertreten und Leitlinien für eine gute Zukunft zu setzen.“

Mit zu den wichtigen Aufgaben des Landtags werde es auch in der kommenden Periode gehören, **Netzwerke** zu bilden und zu pflegen. Zur effektiven Durchsetzung der Interessen des Landes sind gute Kontakte mit anderen Regionen von besonderer Bedeutung. LTP Nußbauer: „Auf uns allein gestellt können wir zu wenig ausrichten. Wir brauchen starke Partner und Netzwerke, um unseren Anliegen auch Gehör zu verschaffen.“

Das Land und seine Menschen sind jeden Einsatz wert

Unser Land braucht keine Vergleiche zu scheuen. In etlichen Bereichen, etwa in der Gesundheitspolitik, hier v.a. in der Vorsorgepolitik, im Sozialbereich, in der Energiepolitik, in der Integrationspolitik, in der Familienpolitik oder auch in der Umwelt- insbes. der Klimapolitik hat unser Vorarlberger Weg Modellcharakter. Dies gilt auch für die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen, Ausbildungsmodelle, Weiterbildung, der Kinder- und Altenbetreuung oder dem Miteinander der Generationen.

„Wir alle sind aufgerufen, unser Bestes für das Land und seine Menschen zu geben. Ich bitte alle, daran vor allem auch in der Zeit der Wahlauseinandersetzung bis zum 21. September zu denken und dann im neuen **Landesparlament**.“